

Vorwärts
Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Um Lloyd Georges Enthüllungen.

Eine Erklärung Clemenceaus. - Private Unterredung Wilson-Clemenceau.

Paris, 8. Februar. (WZ.) Clemenceau hat nach dem 'New York Herald' gestern nachmittag erklärt, Wilson habe während der Friedensverhandlungen bei den verschiedenen behandelten Gegenständen erklärt, das kann ich nicht machen, darüber entscheidet der Kongress...

Dem 'New York Herald' soll von zuständiger Stelle gestern folgende Aufklärung gegeben worden sein: Der angebliche Geheimvertrag sei nichts anderes als Auszüge aus den stenographischen Notizen, die während der Unterredungen in der Wohnung Wilsons in Paris am 19. April 1919 gemacht wurden...

Der Säubenerbot.

London, 8. Februar. (Gca.) Der Journalist Spencer, der das angebliche Interview mit Lloyd George in der 'New York World' veröffentlichte, hat den Blättern folgende Erklärung gegeben: Ich habe Samstag und Sonntag das Wochenende bei Lloyd George verbracht...

meinem Artikel für amerikanische Leserschaften. Lloyd George hat mich nicht ermächtigt, diese Dinge zu veröffentlichen. Wenn eine Indiskretion vorgefallen ist, so fällt die Schuld hierfür lediglich auf mich zurück.

Alles in Ordnung - sagt Lloyd George.

London, 8. Februar. (WZ.) In einer Erklärung an den 'Daily Chronicle' stellt Lloyd George in Abrede, der 'New York World' die angebliche Unterredung gewährt zu haben. Er erklärt, daß die vom französischen Auswärtigen Amt veröffentlichte Mitteilung über die Vorgänge in dem kritischen Augenblick während der Friedenskonferenz im wesentlichen richtig sei...

Wilson's Papiere bleiben geheim.

Washington, 8. Februar. (Gca.) Es wird mitteilt, daß Frau Wilson beschloß, nach dem Tod ihres Mannes, die persönlichen Dokumente des verstorbenen Präsidenten, die er für eine Geschichte des Krieges verwenden wollte, nicht zu veröffentlichen.

Wer handelt ehrlos? - Redakteure, die pflichtgemäß arbeiten oder Richter, die aus nationalstischem Haß das Recht brechen?

Unser Genosse Pantrah-Bromberg hat wegen dieser Fälle eine Interpellation im Sejm eingebracht.

Wie einst in Jazenzrußland, so werden jetzt in dem von Polen neu besetzten Ostgalizien die ukrainischen Sozialisten verfolgt. In Demberg wurden der Vorsitzende und der Sekretär der ukrainischen Sozialistenpartei verhaftet und drei ihrer Organe zerstört.

Mussolini und Moskau.

Der italienisch-russische Vertrag unterzeichnet.

Rom, 8. Februar. (WZ.) Der italienisch-russische Vertrag ist heute abend unterzeichnet worden.

Hierzu teilt das Pressebureau mit: Mussolini hat der russischen Delegation am 31. Januar in der Schlußsitzung der Konferenz für einen Handelsvertrag mitgeteilt, daß er, da nuncmehr ein Abkommen erzielt sei, die Frage der de-jure-Anerkennung der Sowjetregierung als gelöst betrachte.

Neue Spekulationsmanöver.

Angriffe auf die Mark.

In den internationalen Devisenmärkten gehen wieder einmal merkwürdige Dinge vor. Es scheint an den europäischen Börsen ein neues Kesselstreben gegen die Mark inszeniert worden zu sein, deren Hauptträger anscheinend in Holland sitzen.

Man ist sich über die Tendenzen, die bei diesem Kesselstreben mitwirken, völlig klar. Die ausländischen Espekulateure arbeiten wie gewöhnlich nicht nur mit technischen Mitteln, sondern auch durch Bongieren von Meldungen in die internationale Bourse.

Am Effektenmarkt war die Tendenz uneinheitlich. Die Einführung der dritten Steuernotverordnung im Reichsrat und vor dem Finanzsenat hat die allgemeine Unruhe und Sorge eher verstärkt als vermindert.

Beamtenabbau und Schule.

Von Dr. Bruno Borhardt.

Der Beamtenabbau, der jetzt vor dem drohenden Bankrott von Reich, Ländern und Gemeinden unbedingt vorgenommen werden soll, um Ersparnisse zu machen, wäre längst notwendig gewesen, weil wir vor allem in den Verwaltungen und Betrieben des Reichs an einer übergrößen Zahl von Beamten leiden.

Bei der Schule haben alle diese Gründe nicht mitgewirkt. Es sind während des Krieges nicht neue Schuleinrichtungen geschaffen, die vorhandenen vielmehr nur mit Mühe aufrecht erhalten worden. Durch die Unterbringung vertriebener Lehrkräfte ist nicht eine einzige Lehrerstelle neu geschaffen worden, sie ist vielmehr reiflos auf Kosten der Lehramtsanwärter erfolgt.

Was wäre die Folge eines solchen schematischen Vorgehens für unsere Schule und für unsere Volksbildung? Von unseren Volksschulen sind nicht weniger als zwei Drittel zwei- und einklassig (35 Proz. einklassig, 31 Proz. zweiklassig). Bei diesen wird man in nennenswerter Weise nicht abbauen können, obwohl man auch hier versuchen wird, manchem Dorfschullehrer die Verwaltung zweier solcher Schulen in 10 bis 20 Kilometer voneinander entfernten Dörfern zu übertragen.

Dazu kommt die Überlastung durch die Erhöhung der Stundenzahl. In der Öffentlichkeit unterschätzt man die Anstrengungen des Lehrers ganz erheblich, indem man auf die Ferien hinweist, die bei dem Lehrer viel länger sind als bei jedem anderen Beamten.

„Ohne die Ferien,“ sagt er, „würde die Lehrerschaft physisch zugrunde gehen.“ Er fügt hinzu: „die physische Anspannung, die der Lehrerberuf erfordert, ist deswegen so groß, weil er als Akteur tätig ist und daneben die Aufsicht über die Kinder ausüben muß.“

Eine weitere Folge der durch diesen schematischen Abbau erreichten Zerstörung der Volksschule wird vor allem eine außerordentliche Flucht vor der Volksschule und vor der nach so schweren Kämpfen erreichten Grundschule sein. Man kann es eben niemandem zumuten, sein Kind in solche vollgestopften Klassen zu schicken, wo es, abgesehen davon, daß es nichts lernen kann, auch außerordentlich starken gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt ist.

Die Opposition gegen Poincaré.

Paris, 8. Februar. (WZ.) Die Abgeordneten, die gegen den Grundgesetz des Ermächtigungsgesetzes in der Kammer gestimmt haben, setzen sich wie folgt zusammen: 12 Kommunisten, 20 Sozialisten, 20 Linksbürgerliche und 22 Bürgerliche aus den übrigen Parteien.

Die französische Inflation.

Paris, 8. Februar. (E.P.) Der Banknotenumlauf der Bank von Frankreich betrug am 7. Februar 29 174 Millionen Frank oder 340 Millionen mehr als in der Vorwoche. Der Goldbestand sei in dieser Zeit auf 5540 Millionen, um 76 000 Frank gestiegen.

Französische Ruhrausbeute.

Paris, 8. Februar. (E.P.) Vorgestern hat die 'Matin' mitgeteilt, daß die Einnahmen aus dem Ruhrgebiet jährlich 2260 Millionen Frank betragen würden. Gestern berichtete er diese Mitteilung dahin, daß das mehr als drei Milliarden Frank jährlich seien.

Der amerikanische Petroleumskandal.

Washington, 8. Februar. (WZ.) Der Senat hat die Vollmachten des mit der Untersuchung über den Petroleumskandal beauftragten Ausschusses bestätigt und eine Resolution angenommen, in der Präsident Coolidge aufgefordert wird, sämtliche Konzepte der Standard Oil Company in Kasifornien rückgängig zu machen.

Trog Amnestie eingeleitet.

Deutsches Journalistenloos in Neupolen.

Aus Danzig wird gemeldet: Seit fast zehn Monaten sitzt der Chefredakteur Contag der größten deutschen Tageszeitung in Polen, der 'Bromberger Deutschen Zig.', in Untersuchungshaft wegen mehrerer Aufsätze über Minderheitsfragen. Trotz der Amnestie im Juni 1923, unter die zweifelstreu auch dies angebliche Vergehen fällt, hat der Vorsitzende des Bromberger Landgerichts, Bromilski, Contags Freilassung abgelehnt.





